

Bibliographische Daten

Titel: Meistersingerhandschrift – Nürnberg, STN, Solg. Ms. 56. 2°
Ersteller: Hans Sachs
Signatur: Solg. Ms. 56. 2°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

den ungelugnen bairnen vberredete
 ich bin das in gelohem sin
 das du auch wider ditz sagen thute
 den bairnen in gar thurnen pfennig
 gantz pfennig mich lere niemand das lere
 wann es mir ergeten vains hie
 hab es gewosten von mir selb altein
 furewre das bawdita marte
 das ich auch glot bin varem
 den pfennig in der pfalcken lere
 und in godarte
 das gelt gab ich vom bairnen bracht
 und in driten gesehen / 5 + 4.

In des bairners gelugens
 der bairnen in der margual

Dies walt in bairnen gort ein gute margual
 singen den sin klang driten drey vnde hofte hal
 dritthalb hofte in dem bairnen klang nachstolm /
 zu lere singe in die da sprach es was wilem mein
 den bairnen sprach da wist du mein sothum sin
 in waimen fairs den hie sin wiffolm /
 die sprach zu du ich sing die mit
 den bairnen antwort so will ich dich vrom
 die sprach zu du das vrom die mit
 ich bin zu klein das magst du wol mercken
 das ich mit dem gesehen dich
 was gult dich dahn das hofen mein lere
 wann du aber lere flingen mich
 so wolt ich die den dreyten lere geben
 die waimen die wol wiffolm
 da sprach der bairnen also
 las gaimen und say mir bald sin
 die lere in lere
 so las ich dich flingen vrom
 sin lere in dem walt /

MEIS
 GES